



Oktober 2022 laut Météo-France der wärmste Oktober, der je in Frankreich gemessen wurde

**Im Oktober 2022 lagen die Temperaturen in Frankreich durchschnittlich 3,5 °C über dem Normalwert, was den Oktober zum wärmsten jemals in Frankreich gemessenen Monat machte, wie Météo-France am 01 November mitteilte.**

Der Oktober 2022 war der wärmste Oktober, der in Frankreich seit Beginn der meteorologischen Messungen im Jahr 1945 gemessen wurde. Die Durchschnittstemperatur erreichte 17,2 °C und lag damit 3,5 °C über dem Normalwert, wie Météo-France am Dienstag, dem 1. November auf Twitter mitteilte.

Er viel wärmer als der Oktober 2001, der mit einer Durchschnittstemperatur von 16,3 °C und 2,6 °C über dem Normalwert den bisherigen Rekord hielt, so Météo-France. Die Monate Oktober der Jahre 2020 und 2021 waren dagegen etwas kühler.

☐ #Octobre 2022 ☐☐

☐ T°C moy : 17.2°C

☐ Anomalie : +3.5

☐ Nouveau record devant octobre 2001 et octobre 2006.

☐ 9 ème mois consécutif avec une anomalie positive

☐ Cumul précip. moy : ~ 58 mm

Déficit ~ 37% [pic.twitter.com/l8eZhMAoqg](https://pic.twitter.com/l8eZhMAoqg)

— Météo-France (@meteofrance) November 1, 2022

### **Niederschlagsdefizit von 37%.**

Es war laut Météo-France auch der neunte Monat in Folge mit überdurchschnittlich hohen Temperaturen.

Die Temperaturen waren besonders hoch für die Jahreszeit in einem breiten Streifen, der von Südwesten nach Nordosten vom Baskenland bis zum Elsass verläuft und Aquitanien, Midi-Pyrénées, Limousin, Auvergne, Lyon und einen großen Teil von Burgund umfasst, wie aus einer von Météo-France verbreiteten Karte hervorgeht.

Die Niederschläge waren in den meisten Teilen des Landes geringer als üblich. Die durchschnittliche Niederschlagsmenge betrug nur 58 mm, was einem Defizit von 37% im Vergleich zum Normalwert entspricht. Die Niederschläge waren allerdings je nach Region unterschiedlich, da die Niederschlagssummen von Centre-Val-de-Loire bis zur Champagne



Oktober 2022 laut Météo-France der wärmste Oktober, der je in Frankreich gemessen wurde

und vom nördlichen Lothringen bis Savoyen eher einen Überschuss von 10 bis 40 % aufwiesen, während das Defizit von Aquitanien bis Okzitanien und der Region PACA und Korsika mehr als 70% betrug, so Météo-France.